

Maschinenring

Zeitung

Neuigkeiten für Freunde der Vorarlberger Maschinenringe

Bereit für den Schnee

Die Dienstleister von Maschinering Service
sind für den Winterdienst gewappnet.



**Die Profis
vom
Land**

Mitglieder- vorteil

**skinfit-
Aktion**

 **Maschinenring**
**Mit der Mitgliederkarte vom
Maschinenring bares Geld sparen.**
Mitgliederkarte



Skinfit-Aktion **-15 % auf das gesamte Sortiment**

So kommst du zu deinem Einkaufsrabatt

Komm zur nächsten Skinfit-Filiale und nimm diesen Gutschein und deine MR-Mitgliederkarte mit. Damit erhältst du dann vor Ort 15 % Rabatt auf deinen gesamten Einkauf.

Achtung!

**Aktion ist nur gültig von 5. Jänner 2015
bis 10. Jänner 2015**

Deine Skinfit-Filiale in deiner Nähe

Shop Bizau, Sonnenstraße 15, 6874 Bizau

Shop Dornbirn, Klostersgasse 2, 6850 Dornbirn

Shop Koblach, Hinterfeld 1, 6842 Koblach

Shop Nenzing, Bundesstraße 55, 6710 Nenzing



Aktion nur gültig für
Maschinenring-Mitglieder
in Vorarlberg. Produktsorti-
ment und Preise ersichtlich
auf www.skinfit.eu. Rabatt
geht vom ausgesprochenen
Preis vor Ort in Abzug.
Angeführte Preis inkl 20%
MwSt. Zahlung: Direkt vor
Ort. Satz- und Druckfehler
vorbehalten! Angebot gültig
in KW 2/2015.



05

Dank!

07

MR Online-Manager

Pflege am Ardetzenberg

08

MR-Personal

09

Klauenpflege als Nebentätigkeit

10

Gut und Recht

Erhöhung der Buchführungsgrenze

11

Algen als Kerosin

12

NAHaufnahme

Franz-Clemens Graf Waldburg-Zeil-
Hohenems-Lustenau

14

Platz für Spiel & Spaß

15

Bauern für Bauern

16

Kurz und bündig

MR des Jahres

17

Vergessenes Gemüse

18

Klauenpflegekurs

Abschied Norbert Metzler

19

Grünlandtreff in Braz

20

MR-Hock in Möggers

21

Apfelbrot

22

klein-INSERT

Das Jahr der Familienbetriebe

Das Jahr 2014 wurde von der UNO zum Jahr der bäuerlichen Familienbetriebe erklärt. Rund 80 Prozent der Landwirtschaft in der Welt sind in der Hand von Familienbetrieben. Sie haben Zukunft und gegenüber anderen Betriebsformen besondere Vorteile. Familienbetriebe sind in Krisensituationen besonders robust und geben Ressourcen, Werte und Traditionen an die nächste Generation weiter. Gerade heuer bei der manchmal schwierigen Futterernte waren viele froh über die Unterstützung aus der Familie. Auch die Maschinenringorganisation setzt auf die bäuerlichen Familienbetriebe und bemüht sich, mit ihrem Angebot die landwirtschaftlichen Betriebe in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen und ihnen zusätzliche Einkommensmöglichkeiten mit Arbeiten in der Region in den Bereichen Agrar, Service und Leasing anzubieten.

Das Jahr 2015 wurde von der UNO zum Jahr des Bodens erklärt. Die Erhaltung eines gesunden und nachhaltig ertragreichen Bodens ist genauso von Bedeutung für die bäuerlichen Familienbetriebe und auch ein zentrales Anliegen vom Maschinenring. Gerade die Diskrepanz zwischen zunehmender technischer Leistungskapazität in der Landwirtschaft und den begrenzenden Faktoren Wetter und Bodenbelastbarkeit wird eine Herausforderung, derer sich auch der Maschinenring mit seinen Angeboten stellen wird müssen.

Das Jahr der bäuerlichen Familienbetriebe ist aber noch nicht zu Ende und so wünsche ich allen frohe Weihnachten und besinnliche schöne Tage im Kreise der Familie.

Mit freundlichem Gruß und Dank
Landesobmann
Ing Armin Schwendinger



Impressum

Die angegebenen Informationen und Daten in dieser Broschüre wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und überprüft. Rechen-, Rundungs-, Übermittlungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in dieser Broschüre großteils auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen und Formulierungen gelten selbstverständlich gleichwohl für Frauen wie Männer.

Maschinenring Zeitung

Zeitung des Maschinenring Vorarlberg

Medieninhaber und Herausgeber:

Maschinenring Vorarlberg
Montfortstraße 9-11, 6900 Bregenz
T 05/90 60 800, F 05/90 60 8900,
vorarlberg@maschinenring.at

Obmann: Ing Armin Schwendinger

Geschäftsführer: Christian Prossliner

Redaktion: Ing Jürgen Kostelac, Sabrina Jung

Hersteller: Maschinenring Vorarlberg

Druck: Druckerei Wenin GmbH & Co KG

Vor dem Schnee kommt das Laub



Wenn sich die Blätter an den Bäumen im Herbst bunt färben, dauert es nicht mehr lange bis sie langsam aber sicher auf den Boden fallen. Dann können Straßen und Gehsteige ganz schnell rutschig werden und oft ist das Laub auch einfach im Weg. Wer immer wieder kehren muss weiß, wie anstrengend und mühselig das ist. Der Maschinenring hilft auch hier! Mit Laubbläsern und Laubsaugern befreit er Grünflächen und befestigte Flächen in Windeseile von den Laubbergen. Selbstverständlich wird das gesammelte Laub danach fachgerecht entsorgt. Als starker Partner von Gemeinden, Firmen und Hausverwaltungen betreuen wir Sie gerne.

Salz oder Splitt?

Winterdienst heißt, die Umgebung von den Einflüssen des Winters zu befreien. Dabei wird Schnee weggeräumt und Salz oder Splitt gestreut. In erster Linie geht es darum, die Gefahren, die Schnee und Eis mit sich bringen, zu beseitigen und die Sicherheit wieder herzustellen.

Bei der Streuung unterscheidet man zwischen auftauenden und abstumpfenden Streumitteln. Die abstumpfende Streuung mit Splitt wird nur in Ausnahmefällen angewandt, wie zum Beispiel in schneereichen Gegenden oder auf Bergstrecken mit wenig Verkehr. Bei der auftauenden Streuung mit Salz ist hingegen eine genaue Dosierung unumgänglich und wird bei stark frequentierten Verkehrsflächen eingesetzt. Beide Methoden weisen Vor- und Nachteile auf und es muss genau abgewogen werden, welche Art der Streuung im Einzelfall am besten passt.

Vorteile von Salz

- ▶ Gute Dosiermöglichkeit
- ▶ Große Reichweite der Streufahrzeuge
- ▶ Lange Wirksamkeit auch bei hoher Verkehrsdichte
- ▶ Geringe Kehrkosten
- ▶ Geringe Belastung der Umwelt bei richtiger Dosierung

Nachteile von Salz

- ▶ Höhere Kosten im Vergleich zu Splitt
- ▶ Höhere Geräteinvestitionen
- ▶ Begrenzter Temperaturbereich
- ▶ Keine vorbeugende Streuung möglich; bei tiefen Temperaturen keine Wirkung (ab ca. -15°C)
- ▶ Umweltauswirkungen bei schlechter Dosierung

Vorteile von Splitt

- ▶ Sofortige Wirkung
- ▶ Geringere Kosten im Vergleich zu Salz
- ▶ Geringere Geräteinvestitionen
- ▶ Wirksamkeit bei dicker Schneedecke
- ▶ Wirksamkeit auch bei tiefen Temperaturen

Nachteile von Splitt

- ▶ Hohe Ausbringungskosten
- ▶ Vertragung des Streumittels durch Verkehr
- ▶ Kurze Dauer der abstumpfenden Wirkung



- ▶ Hoher Verbrauch durch häufiges Nachstreuen
- ▶ Hoher Kehr Aufwand
- ▶ Umweltbelastung durch Ablagerungen, Staub und Feinstaub
- ▶ Entsorgungskosten und Entsorgungslogistik (Sondermüll)

Danke!

An die besten Dienstleister im Land

An alle Kunden die uns ihr Vertrauen schenken

Ein besonderes „Vergelt's Gott“ für die erbrachten Leistungen und die Zusammenarbeit möchten wir an alle Bäuerinnen und Bauern richten. Bedanken möchten wir uns auch bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Wir wünschen allen unseren Partnern eine geruhsame und besinnliche Weihnachtszeit, einen schönen Jahresausklang und ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr! Schon jetzt freuen wir uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit 2015!



Bonus



Weihnachtsgeschenke hergestellt in Österreich



Ferngläser für Forst, Jagd und Freizeit

Leicht, hell, brillant und gestochen scharf.

KAHLES Sonderedition für den Maschinenring

Eine Baureihe exklusiver KAHLES Ferngläser, gefertigt aus hochwertigsten Materialien und nach höchsten Industriestandards.

Modell	MR-Preis	Art.-Nr.
8x32	€ 630,00	3-8x32
8x42	€ 650,00	3-8x42
10x42	€ 690,00	3-10x42

Diese Ferngläser sind bestellbar in unseren Maschinenring Geschäftstellen oder unter bonus.maschinenring.at

bonus.maschinenring.at



- 150 A bei nur 4,7 kg
- für mobilen Einsatz
- generatortauglich

E-Hand-Schweißgerät TransPocket 1500

Ideal für den mobilen Einsatz.

Ein voll digital geregeltes E-Hand-Schweißgerät

Die ideale Kennlinie sorgt für einen stets stabilen Lichtbogen; auch bei langen Netzzuleitungen bis 100 Meter oder bei schwankenden Netzspannungen.

Listenpreis	MR-Preis	Art.-Nr.
€ 858,-	€ 684,-	4-4075108x

Die genaue technische Beschreibung findest du unter bonus.maschinenring.at.

Aktionen gültig bis 31.12.2014

Der Maschinenring in Deiner Nähe



Maschinenring Vorarlberg

GF Christian Prossliner
Montfortstraße 9-11
6900 Bregenz
T 05/90 60 800
F 05/90 60 8900
vorarlberg@maschinenring.at

Maschinenring Service Vorarlberg

GF Christian Prossliner
Montfortstraße 9-11
6900 Bregenz
T 05/90 60 800
F 05/90 60 8900
service.vbg@maschinenring.at

Maschinenring Unterland

GF Ing Christian Marte
Holzriedstraße 33
6960 Wolfurt
T 05/90 60 805
F 05/90 60 8905
unterland@maschinenring.at

Maschinenring Bregenzerwald

GF Wilfried Feuerstein
Krähenberg 566
6866 Andelsbuch
T 05/90 60 801
F 05/90 60 8901
bregenzerwald@maschinenring.at

Maschinenring Oberland

GF German Nigsch
Walgaustraße 50 / Pool 50
6719 Bludesch - Gais
T 05/90 60 804
F 05/90 60 8904
oberland@maschinenring.at

Betriebshelferdienst Vorarlberg

Florian Vinzenz
Montfortstraße 9
6900 Bregenz
T 05574/400-470 oder 411
F 05574/400-600
bhd@lk-vbg.at

MR-Online-Manager für Smartphones und Tablets optimiert

Für die Maschinenring-Agrardienstleister bietet der MR-Online-Manager viele Vorteile. Jetzt wurde er für alle Smartphones und Tablets optimiert und kann so noch flexibler eingesetzt werden.

Durch die automatische Optimierung auf das jeweilige Endgerät passt sich das dynamische Design an die Bildschirmgröße an. So kann das System schnell und ortsunabhängig genutzt werden

(Internetzugang vorausgesetzt). Von der schnellen Lieferscheinübermittlung und Abrechnung, über die eigene Einsatzplanung bis hin zum einfachen Ausdrucken von Rechnungsstatistiken und Übersichten können mit dem MR-Online-Manager viele Schritte vereinfacht und papierlos erledigt werden – und das unabhängig von den Öffnungszeiten des örtlichen Maschinenring-Büros.

Weitere Infos bekommst du bei deinem Maschinenring vor Ort.



Neue Aussicht

Wenn man vor lauter Sträuchern und Bäumen das Grundstück nicht mehr sehen kann, hilft nur noch einer – der Maschinenring.

Auf über 2.000 m² machten sich drei MRS-Gärtner am Ardetzenberg in Feldkirch an die Arbeit. Mit schwerem Gerät konnte wegen der Hangneigung und der Zufahrt nicht gearbeitet werden. Und so musste Gräsern, Bäumen und Sträuchern mit Motorsense und Motorsäge zu Leibe gerückt werden. Trotzdem war es gar nicht so leicht, auf dem verwucherten Grundstück wieder Ordnung zu schaffen.

Nach vier Tagen Arbeit haben es die Gärtner dennoch geschafft, aus dem „Urwald“ wieder ein ansehnliches Grundstück zu machen. Jetzt kann man den Blick auf die schöne Schattenburg wieder genießen.



Arbeiten beim Maschinenring

Der Maschinenring bietet in einer fixen Anstellung viel Flexibilität und Abwechslung. Ob als Nebenerwerbsjob, zum Hineinschnuppern in interessante Branchen, zum Überbrücken der Zeit zwischen Ausbildung und Studium oder als Sprungbrett in Unternehmen.

Wie funktioniert Zeitarbeit beim Maschinenring?

Unsere Mitarbeiter werden bei der MR Personal und Service eGen fix angestellt. Je nach Qualifikation und Ausbildung vermitteln wir unsere Mitarbeiter an Unternehmen in der Region. Wie lange unsere Mitarbeiter im jeweiligen Betrieb tätig sind, hängt vom Unternehmen ab. Sollte ein Auftrag zu Ende gehen, haben wir bereits den nächsten Arbeitseinsatz für unsere Mitarbeiter vorbereitet.

Was unterscheidet Zeitarbeit von einem „normalen“ Dienstverhältnis?

Auf jeden Fall nicht die Bezahlung, denn die Bezahlung ist gleich hoch wie bei einer fixen Anstellung inklusive Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Es wird ein abwechslungsreicher Job sein, der flexibel auf die individuellen Stärken und Qualifikationen zugeschnitten ist. Als Qualitätsarbeitgeber - ausgezeichnet mit dem Österreichischen Staatswappen - setzen wir außerdem auf

Weiterbildung und schließen für jeden Mitarbeiter eine kostenlose Zusatzunfallversicherung ab. Betreut werden unsere Mitarbeiter persönlich und jederzeit von professionellen Ansprechpartnern aus der Region.

Welche Voraussetzungen müssen mitgebracht werden?

Leistungsbereitschaft und Können. Dabei spielt es keine Rolle ob mit oder ohne Berufsausbildung. Wir vermitteln Fachkräfte, Hilfskräfte, Ferialarbeiter, Studierende und Nebenjobber an unsere Partnerunternehmen. Sollte die Qualifikation nicht ausreichend sein: Umfangreiche Weiterbildung ist Teil unseres Mitarbeiterbindungsprogramms.



MR-Bregenzewald und MR-Unterland

Ferdinand Fink - 0664/9606006
ferdinand.fink@maschinenring.at



MR-Oberland

Alexander Gstrein - 0664/9606078
alexander.gstrein@maschinenring.at



Klauenpflege als landwirtschaftliche Nebentätigkeit?!

Der „Huf- und Klauenbeschlag“ ist ein Teilgewerbe aus dem Handwerk des Schmieds. Um dieses ausführen zu dürfen, ist ein Befähigungsnachweis nötig. Eine Einschränkung des Teilgewerbes „Huf- und Klauenbeschlag“ auf die Klauenpflege ist möglich, wofür allerdings auch ein individueller Befähigungsnachweis nötig ist.

Um die überbetriebliche Klauenpflege ausüben zu können, muss jeder Landwirt neben der Ausbildungsabsolvierung ein Gewerbe anmelden. Im Nebengewerbe der Land- und Forstwirtschaft kann die überbetriebliche Klauenpflege nur in sehr begrenztem Umfang ausgeübt werden. Hier sind jedoch weder ein Gewerbeschein noch eine Ausbildung vorzuweisen. Allerdings ist das nur dann möglich, wenn alle folgenden Punkte erfüllt sind:

- **Bewirtschaftung:** Der Klauenpfleger bewirtschaftet selbst einen land- und forstwirtschaftlichen Be-

trieb, wobei hierfür zumindest eine Pflichtversicherung in der Unfallversicherung gem BSVG (Einheitswert größer als 150 Euro) besteht.

- **Wirtschaftliche Unterordnung:** Die Tätigkeit als Klauenpfleger erfolgt in wirtschaftlich untergeordnetem Umfang gegenüber dem land- und forstwirtschaftlichen Hauptbetrieb.
- **Von Landwirt zu Landwirt:** Die Leistungen werden von einem Landwirt für einen anderen Landwirt erbracht.
- **Eigene Betriebsmittel:** Die benötigten Betriebsmittel (insbes Klauenpflegestand) werden auch im eigenen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb verwendet. Zudem müssen die eigenen Tiere vom Klauenpfleger selbst betreut werden.
- **Örtliche Nähe:** Die Dienstleistung darf nur im eigenen oder angrenzenden Verwaltungsbezirk erfolgen.

Werden ALLE diese Punkte erfüllt, stellt die Klauenpflege eine land- und forstwirtschaftliche Nebentätigkeit gem BSVG mit gesonderter Beitragspflicht dar. Die Meldung der Einnahmen hat bis zum 30. April des Folgejahres an die SVB zu erfolgen.

Sämtliche Einkünfte aus der Tätigkeit des Klauenpflegers sind als Einkünfte aus einem Gewerbebetrieb einzustufen. Die Gewinnermittlung hat daher im Regelfall durch eine Einnahmen-Ausgaben-Rechnung zu erfolgen. Die Umsatzsteuer-Pauschalierung für land- und forstwirtschaftliche Betriebe kommt bei den Umsätzen aus der Klauenpflege nicht zur Anwendung. Daher ist im Regelfall der Normalsteuersatz von 20 Prozent auszuweisen und eine entsprechende Umsatzsteuererklärung abzugeben.

Ausnahme: Ist der Gesamtumsatz pro Kalenderjahr nicht höher als 30.000 Euro (einmaliges überschreiten von max 15 Prozent innerhalb von fünf Kalenderjahren möglich), gilt die sogenannte „Kleinunternehmerregelung“ als unechte Steuerbefreiung. Die Umsätze werden also mit 0 Prozent Umsatzsteuer verrechnet, im Gegenzug besteht aber auch keine Möglichkeit des Vorsteuerabzugs. Für die Ermittlung der Gesamtumsatzgrenze muss die Umsatzsteuer heraus gerechnet werden (10 Prozent). Existieren keine Umsatzaufzeichnungen, müssen sie geschätzt werden.

Erhöhung der Buchführungs-grenze

Im Abgabenänderungsgesetz 2014 wurde die Umsatzgrenze für die Buchführungsverpflichtung von 400.000 Euro auf 550.000 Euro angehoben. Allerdings gilt dies nicht für pauschalierte Betriebe.

Bei der Umsatzgrenze handelt es sich um eine Nettogrenze – exklusive der Umsatzsteuer. Die neue, erhöhte Buchführungsgrenze ist erstmals auf Umsätze anzuwenden, die in den Jahren 2013 und 2014 erzielt wurden und gilt somit rückwirkend.

Wird die neue Umsatzgrenze von 550.000 Euro von einem Betrieb in zwei aufeinander folgenden Kalenderjahren überschritten, tritt mit Beginn des hierauf zweitfolgenden Kalenderjahres die Buchführungsverpflichtung ein. Allerdings wurde der Höchstbetrag für die Umsatzsteuer-Pauschalierung nicht gleichzeitig mit der Umsatzgrenze für die Buchführungspflicht angehoben. Die Grenze von 400.000 Euro gilt weiterhin für die Umsatzsteuer-Pauschalierung, Einkommensteuerpauschalierung beziehungsweise Vorsteuerpauschalierung bei Pensionspferdehaltung. Überschreiten nichtbuchführungspflichtige Land- und Forstwirte diesen Wert nicht, betragen die anzuwendenden Umsatzsteuersätze bei Lieferungen und Leistungen wie bisher 10 Prozent bei einem Verkauf an Nichtunternehmer bzw 12 Prozent bei einem Verkauf an Unternehmer.

Pension & Zuverdienst

Normale Alterspension, vorzeitige Alterspension, Korridorpension, Erwerbsunfähigkeits-, Berufsunfähigkeits- und Invaliditätspension – ob bzw in welcher Höhe ein Erwerbseinkommen neben dem Pensionsbezug möglich ist, hängt von der jeweiligen Pensionsart ab.

Vorsicht!

Die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ist dem zuständigen Sozialversicherungsträger innerhalb von sieben Tagen zu melden. Eine geringfügige Tätigkeit, die den Fortbestand der Pension nicht gefährdet, ist nicht zu melden, wohl aber bei Bezug einer Ausgleichszulage, weil hier jedes Einkommen zu Kürzungen führt.

Sehr wohl besteht Meldepflicht im Zuge der Arbeitnehmerveranlagung an das Finanzamt. Da der Arbeitgeber verpflichtet ist, Jahreslohnzettel an das Finanzamt zu übersenden, sind die Daten dort gespeichert.

Was ist die Geringfügigkeitsgrenze?

Gemäß § 5 Abs. 2 ASVG versteht man unter einer geringfügigen Beschäftigung eine Erwerbstätigkeit, die für mindestens einen Kalendermonat oder auf unbestimmte Zeit vereinbart ist und im Kalendermonat kein höheres Entgelt als 395,31 Euro (Wert 2014) gebührt. Hierbei kommt es primär nicht auf die einzeln geleisteten Stunden an, sondern rein auf den Verdienst. Die monatliche Geringfügigkeitsgrenze gilt auch für den 13. und 14. Bezug.

Steuerliche Konsequenzen

Wird neben dem Arbeitsverhältnis noch eine Pension bezogen, muss diese gemeinsam mit dem Lohn versteuert werden. Für die jährliche Steuerberechnung sind alle laufenden Löhne und Gehälter (ohne Sonderzahlungen) und die Pension zu addieren und davon zumindest die Sozialversicherungsbeiträge abzuziehen. Beträgt das Jahreseinkommen nicht mehr als 12.000 Euro, muss mit keiner Steuernachzahlung gerechnet werden. Wird diese Summe überschritten, ist in der Regel mit einer Steuernachforderung zu rechnen. Die Höhe hängt vom Jahreseinkommen und der bereits entrichteten Lohnsteuer ab.

Normale Alterspension: Neben dieser Pensionsart kann jede Erwerbstätigkeit – unabhängig von der Höhe der Einkünfte – ausgeübt werden. Eine gemeinsame Versteuerung (Pension und Erwerbseinkommen) ist durchzuführen.

Vorzeitige Alterspension bei langer Versicherungsdauer („Frühpension“): Dabei sieht das Gesetz strenge Zuverdienstgrenzen bzw Wegfallbestimmungen vor.

Am Pensionsstichtag darf Folgendes NICHT vorliegen:

- Pflichtversicherung in der Pensionsversicherung nach dem ASVG, GSVG, FSVG oder BSVG
 - Erwerbseinkommen aus sonstigen Erwerbstätigkeiten über der Geringfügigkeitsgrenze
- Wird nach dem Pensionsstichtag ein Erwerbseinkommen aus einer sonstigen Erwerbstätigkeit über der Geringfügigkeitsgrenze akquiriert oder eine Pflichtversicherung in der Pensionsversicherung begründet, fällt die Pension zur Gänze weg. Eine Pflichtversicherung nach dem BSVG ist bei einer bäuerlichen Tätigkeit mit einem Einheitswert des land(forst)-wirtschaftlichen Betriebes bis 2.400 Euro pensionsunschädlich.

Korridorpension: Es gelten die gleichen Bestimmungen wie bei der vorzeitigen Alterspension.

Erwerbsunfähigkeits-, Berufsunfähigkeits- und Invaliditätspension: Dazuverdienen ist bis zur Geringfügigkeitsgrenze ohne Pensionskürzung möglich. Zu beachten ist, dass eine geringfügige Beschäftigung, die beim selben Arbeitgeber unmittelbar angetreten wird, nicht gestattet ist, weil die Arbeit zunächst vollständig aufgegeben werden muss. Erst nach Gewährung der Pension und einer Zeitspanne von mindestens einem Monat kann auch beim vorherigen Arbeitgeber dazuverdient werden. Für diese Pensionen mit Stichtag ab 1. Jänner 2001 gelten bei einem Zusammentreffen mit einem Erwerbseinkommen über der Geringfügigkeitsgrenze Anrechnungsbestimmungen. Das Ausmaß der dann gebührenden Teilpension ist vom Gesamteinkommen abhängig. Das Gesamteinkommen setzt sich aus dem Erwerbseinkommen und der Bruttopension zusammen. Bis zu einem monatlichen Gesamteinkommen von 1.134,77 Euro (Wert 2014) gebührt die Pension ohne Kürzung. Übersteigt das monatliche Gesamteinkommen diesen Wert, ist ein Anrechnungsbetrag, um den die Pension zu vermindern ist, zu ermitteln.

Witwer-/Witwenpension: Ein Zuverdienst ist grundsätzlich unbegrenzt möglich. Eine Erhöhung des Prozentsatzes der Hinterbliebenenpension (max auf 60 Prozent) erfolgt nur insoweit, als die Summe aus eigenem Einkommen und Hinterbliebenenpension den Betrag von 1.855,84 Euro monatlich (Wert 2014) nicht übersteigt. Übersteigt das Gesamteinkommen der Witwe aus eigenem Einkommen und der Witwenpension 8.460 Euro monatlich, so wird die Witwenpension um den 8.640 Euro übersteigenden Betrag gekürzt.



Algen verleihen Flügel



Kerosin aus Algen: fliegen unsere Flugzeuge bald damit?

Bio-Treibstoffe sind in aller Munde. Um von fossilen Brennstoffen weg zu kommen, werden immer neue Wege gesucht. Dabei stehen nicht nur Verbrennungsmotoren von PKWs im Fokus - auch die Luftfahrtindustrie hat großes Interesse am Einsatz solcher Kraftstoffe.

Biokraftstoffe versprechen unbegrenzte Verfügbarkeit und damit einen niedrigeren Preis. Zudem wird damit die Unabhängigkeit von Erdöl exportierenden Ländern gefördert.

Technisch ist es bereits möglich, mit Algen-Kerosin zu fliegen. Aber es ist noch zu unrentabel. Generell wachsen Algen rasend schnell und produzieren sieben- bis zehnmal so viel Masse wie Landpflanzen.

Vereinzelte haben Flugzeuge schon jetzt Kerosin aus Pflanzenöl im Tank. Dabei sind die pflanzlichen Öle kurz vor der Wettbewerbsfähigkeit. Dem-

gegenüber haben Algen den großen Vorteil, dass sie keine Agrarflächen verbrauchen und auch nicht in Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion stehen. Algen produzieren viel Masse, wachsen platzsparend und enthalten bis zu 70 Prozent fette Öle.

Im Vergleich zu fossilem Treibstoff sind sie aber noch zu teuer. Aus diesem Grund suchen Forscher nach der Super-Alge. Sie soll möglichst viel Kohlendioxid aufnehmen und von der Sonne gar nicht genug bekommen können. Allerdings gleicht das der Suche nach der Nadel im Heuhaufen: Schätzungen zufolge gibt es hunderttausende Algenarten - nur rund 40.000 Arten sind derzeit bekannt.



In den Wintermonaten benötigen viele Bauern ihre Traktoren nur wenig. Wir sorgen für eine bessere Auslastung deiner Maschinen.

Melde dich bei deinem Maschinenring!

NAH aufna

Die Basis für die neuen Produkte ist oftmals Antik-Holz.

Auch in den privaten Gemächern der Familie sind wunderschöne Bilder, Möbel und neu kreierte Designstücke allgegenwärtig.

KUNSTBAU unter gräflichem Wappen

„Handwerk und Traditionen sind die Pfeiler unserer gelebten Verantwortung gegenüber der Geschichte des Hauses und der Familie“, so Franz-Clemens Graf Waldburg-Zeil-Lustenau-Hohenems.

Palast-Geschichte

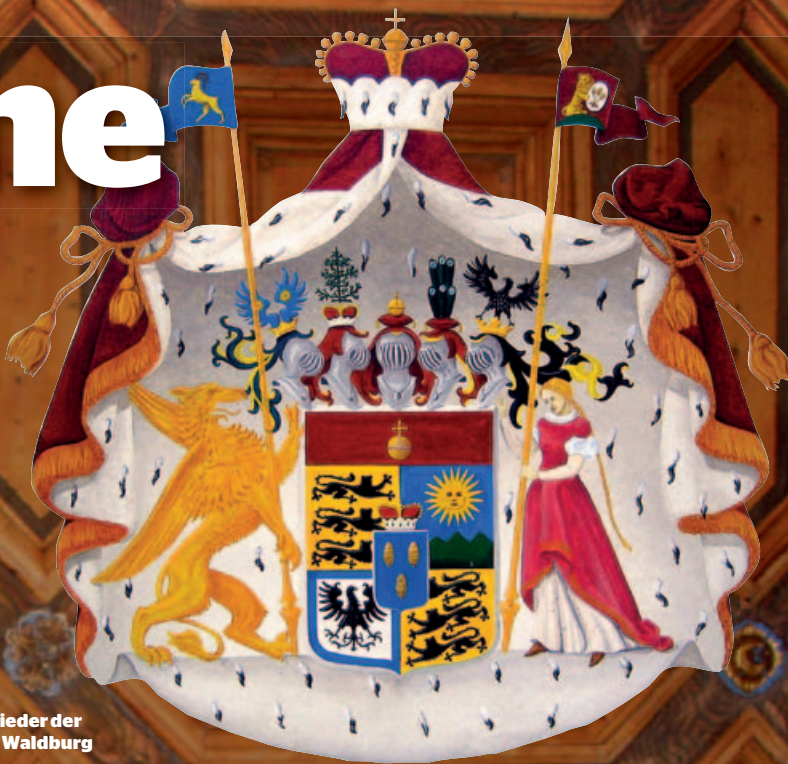
Der Palast Hohenems gilt als der bedeutendste Renaissancebau in West-österreich. 1882 wurde der Palast von Clemens Graf Waldburg-Zeil für seine Familie renoviert. 1954 zog Franz-Josef Graf Waldburg Zeil, der Urenkel von Kaiser Franz Josef und Elisabeth von Österreich, mit seiner Frau Priscilla in den Palast.

Franz-Clemens Graf Waldburg-Zeil-Lustenau-Hohenems und seine Frau

„Wenn man detailgetreu restaurieren will, wird man ohne Zutun zum Sammler.“

Eines der Ergebnisse das veranschaulicht, wie aus altem Holz durch moderne Technologie wieder Neues entsteht.

hme



Wappen aller Mitglieder der fürstlichen Familie Waldburg

Stephanie leben mit ihren vier Töchtern im ersten Obergeschoß des Palastes.

Nibelungenlied - europäisches Erbe in Hohenems

Das Nibelungenlied ist das berühmteste Heldenepos der mittelhochdeutschen Literatur und gilt als herausragendes Beispiel der europäischen Heldenepik. Zwischen 1500 und 1600 erwarb einer der Grafen Hohenems das um 1200 verfasste Manuskript, doch erst 1755

wurde diese "Handschrift C" durch den Arzt Jacob Hermann entdeckt. 1779 wurde auch die "Handschrift A" in Hohenems entdeckt. Die Hohenemser Nibelungen-Handschriften sind seit 2009 UNESCO-Erbe.

Der Tradition verbunden

Zu den umfangreichen Tätigkeitsfeldern zählt, neben der naturnahen und nachhaltigen Bewirtschaftung des Grundbesitzes, auch das wertschät-

zende restaurieren traditioneller und antiker Möbel, wie auch der Innen- und Ausbau mit verschiedensten Materialien.

KUNSTBAU - Symbiose zwischen Tradition, Kultur, Handwerk, Kunst & Moderne

Franz-Clemens, der ein KUNSTBAU-Unternehmen führt, hat sich auf jeglichen Bau/Umbau von wertvollen, alten Gebäuden, Räumen und deren Umgebung mit Altholz, Lehm, Stein, ... spezialisiert. Franz-Clemens und Gattin Stephanie sind bei der Realisierung der Projekte mit sehr viel Engagement und Leidenschaft bei der Sache und übertragen diese Begeisterung auch auf die Mitarbeiter. „Die Begeisterung für ein Projekt geht auf die Mitarbeiter nur dann über, wenn dies auch selber gelebt wird. Nur so schaffen wir es gemeinsam mit unserem Team etwas Besonderes und Einmaliges für unsere Kunden zu schaffen“, so Franz-Clemens. Bei den Materialien wird ein besonderer Mix aus Antik und Moderne eingesetzt und so entsteht das besondere Raum-Erlebnis. Gemütlichkeit und Funktionalität stehen beim Kreieren im Vordergrund. Jedes Projekt für sich ist dabei ein einmaliges Unikat.

Evaluationen

Als staatlich geprüfter Sachverständiger werden auch Schätzungen von Sammlungen und Nachlässen von Franz-Clemens durchgeführt.

Restaurierung

Im ehemaligen Winzerhaus betreibt der passionierte Restaurator eine international anerkannte Werkstatt und lässt alt gewordene Zeitzeugen wieder zu neuem Leben erwachen.

Forst- und Gutsverwaltung

Als größter privater Nutzwaldbesitzer in Vorarlberg mit 350 ha ist die nachhaltige Holzproduktion und die Wertsteigerung im Forstbetrieb vorrangiges Ziel der Waldbewirtschaftung. Damit verbunden ist die Erhaltung bzw. eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes unter Gewährleistung der Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes.

Zur Person

- Geboren: 05.03.1962
- Beruf: gelernter Möbelrestaurator
- Familie: verheiratet, 4 Kinder
- Mitarbeiter: 20 - 25, projektbezogen schon bis zu 80



Im ehemaligen Weinhaus wird alten Zeitzeugen wieder neues Leben eingehaucht.

Platz für Spiel und Spaß

Im Sommer dieses Jahres hat sich ein Gärtner-Team vom Maschinenring Service Vorarlberg auf den Weg ins Kleinwalsertal gemacht. Bei einem Hotel in Mittelberg wurde durch das Errichten einer Böschungsmauer der Kinderspielplatz vergrößert und ein Sportplatz geschaffen.

Für die Böschungssteinmauer wurde ein Fundament mit Frostschutzkies geschüttet. Auf 32 Laufmetern wurden dann die Steine der Mauer gesetzt. Stein auf Stein in schweißtreibender Handarbeit. Dabei wurde die Mauer mit Frostschutzkies hinterfüllt und die Mauersteine mit Humus aufgefüllt. Hier kann also im nächsten Jahr das Grün sprießen und den Spielplatz so auch für das Auge zum Genuss werden lassen. In einem angrenzenden Bereich wurde eine Planie für den Sportplatz erstellt. Auf einer Fläche von etwa 10 mal 14 Metern wurde humusiert und ein strapazierfähiger Rollrasen verlegt – damit der Rasen tobenden Kindern locker standhalten kann. Bis zur Fertigstellung haben diese Arbeiten einige Tage in Anspruch genommen. Damit es auch keine „Ausreißer“ gibt, wurde im Oktober noch ein Zaun aufgestellt und die Arbeiten damit komplettiert.





Bauern für Bauern: Hilfe für Bauernfamilien in Not

Spenden steuerlich absetzbar

Mit der bundesweiten Aktion „Bauern für Bauern“ hilft der Maschinenring Österreich bäuerlichen Familien, die in akute Notsituationen geraten sind. Seit der Gründung der Aktion im Jahr 2007 wurden bereits 98 Familien mit finanziellen Zuwendungen von 500 bis 5.000 Euro rasch und unbürokratisch unterstützt. Im November 2014 startet die nächste große Spendenaktion. Spenden an „Bauern für Bauern“ sind steuerlich absetzbar.

„Die Idee des Maschinenrings wurzelt in der solidarischen, wechselseitigen Hilfe unter Landwirten, etwa im Rahmen der Sozialen Betriebshilfe. Mit „Bauern für Bauern“ gehen wir noch einen Schritt weiter und helfen Familien, die durch Schicksalsschläge in schwierigen Situationen sind“, erläutert Hans Peter Werderitsch, Obmann der Aktion „Bauern für Bauern“ und Maschinenring-Bundesobmann. Mit finanziellen Zuwendungen im Ausmaß von 500 bis 5.000 Euro unterstützt „Bauern für Bauern“ rasch und unbürokratisch – in Notlagen stellt dies für die betroffenen Familien eine entscheidende Hilfe dar.

„Wir wissen aus vielen Gesprächen, wie groß die Verzweiflung in Bauernfamilien sein kann, wenn etwa eine Krankheit eintritt, ein Unfall passiert, oder ein anderes unvorhersehbares Ereignis die Familie trifft. Mit „Bauern für Bauern“ haben wir

die Möglichkeit, in solchen Fällen schnell zu reagieren“, sagt Johann Schinko, Vorstand von „Bauern für Bauern“.

Bei der Vergabe der Spendengelder arbeiten die Landwirtschaftskammer, die Sozialversicherungsanstalt der Bauern und die regionalen Maschinenring-Büros Hand in Hand. Jede Bauernfamilie, die Unterstützung benötigt, kann einen Antrag in einer der 87 Maschinenring-Geschäftsstellen stellen. Eine Mitgliedschaft beim Maschinenring ist nicht Voraussetzung.

Jeder Euro wird gebraucht!

Roland Wallner, Geschäftsführer bei „Bauern für Bauern“ betont: „In Not geratene bäuerliche Familien können das ganze Jahr über bei uns um Unterstützung ansuchen. Wir leisten schnelle Hilfe, wenn zum Beispiel die Arbeitskraft des Landwirts durch einen Unfall plötzlich ausfällt und übernehmen einen Teil der Kosten für einen Betriebshelfer. Wir helfen, die tägliche Betreuung der Kinder zu organisieren, wenn ein Elternteil plötzlich alleine da steht. Auch die Folgekosten von schweren Krankheiten können Bauernfamilien an die finanziellen Grenzen bringen.“

Dass „Bauern für Bauern“ in diesen und anderen Fällen Unterstützung bieten kann, ist nur dank der großen Spendenbereitschaft möglich. Die Spenden kommen von Privatpersonen, landwirtschaftlichen

Organisationen sowie Unternehmen. Im November startet die achte große Spendenaktion von „Bauern für Bauern“ – sie wird bis März 2015 laufen. „Wir hoffen wieder auf großzügige Unterstützung und möchten uns schon jetzt, auch im Namen der Familien, bei allen Spendern und Partnern herzlich bedanken“, so Schinko.

Spendenkonto:

Bauern für Bauern
BLZ: 34000
Kontonummer: 2680700
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich
IBAN: AT 3634 0000 0002 680700
BIC: RZOOAT2L

Spenden an „Bauern für Bauern“ sind steuerlich absetzbar!

Partner der Spendenaktion „Bauern für Bauern“ sind die Landwirtschaftskammer Österreich, die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, Druckerei Grasl, die Bauernzeitung, die Arge Kompost und Biogas, Big Point Werbeagentur, Herold und die Zeitschrift „Der Fortschrittliche Landwirt“.

Unterstützer von „Bauern für Bauern“:
UNIQA Versicherung und Biomin

Weitere Infos zu Bauern für Bauern unter www.bauernfuerbauern.at

Schneller kochen und sparen

Gasherde gelten noch vor dem Elektroherd als erste Wahl, da sie innerhalb weniger Sekunden ihre volle Leistung erreichen und sich zusätzlich auch schnell und stufenlos regulieren lassen. Induktionsherde sind eine Neuerung der Elektroherde. Mit ihnen kann man ebenfalls energiesparend und punktgenau kochen. Durch elektromagnetische Wirbelströme erzeugen sie Hitze direkt auf dem Boden des Kochgeschirrs. So kann man die Kochzeit verkürzen und die Stromkosten senken.

Eine Schmutzschicht auf dem Fahrzeug schützt den Lack Falsch!

Schön wär's, wenn Dreck und Staub den Lack so schützen würden wie trockener Lehm die Haut eines Elefanten. Aber leider funktioniert das so nicht. Im Gegenteil: Abgesehen davon, dass ein verdrecktes Auto nicht besonders ansehnlich ist, bindet Schmutz Feuchtigkeit und Salze direkt auf der Oberfläche und ermöglicht, dass der Rost so richtig blühen kann.

Quelle: Das Auto.Magazin 01/2014

Standheizung belastet die Umwelt stark Falsch!

Denn eine moderne Standheizung sorgt nicht nur für mollige Temperaturen im Innenraum, sie wärmt auch den Motor vor. Dadurch erreicht er schneller seine optimale Betriebstemperatur und verbraucht weniger Kraftstoff. Die Umweltbilanz laut TÜV: Mit Standheizung sinkt die Emission von Kohlenwasserstoffen und CO um mehr als 50 Prozent.

Quelle: Das Auto.Magazin 01/2014

FSME: kostenlose Impfkampagne der SVB

Im Frühjahr 2015 bietet die SVB wieder eine kostenlose FSME-Impfung an. Bäuerinnen und Bauern im Voll- und Nebenerwerb sowie am Betrieb mittätige Familienmitglieder und sonstige bei der SVB versicherten Personen haben Anspruch darauf. Für die Teilnahme an der Aktion ist eine zügige Anmeldung notwendig.

Maschinenring Projekt des Jahres 2014

Aus insgesamt 14 Einreichungen nominierte eine Jury sechs Finalisten für den Maschinenring-Innovationspreis. Im Rahmen der Maschinenring Bundestagung in Bad Schallerbach wurde die Endentscheidung am Galaabend von den Gästen der Bundestagung getroffen. Innovative und kreative Ideen und Entwicklungen schaffen Lösungen für die Landwirtschaft.

1. Platz: Qualitäts- und Hygienestandards bei mobilen Weinfüllanlagen

MR Wiener Becken, Weinviertel, St. Pölten, Krems-Gföhl, Niederösterreich-Wien
Ein Gemeinschaftsprojekt das eine attraktive, sehr spezielle Nische im Bereich der Agrardienstleistung füllt. Mit dem gehobenen Standard und der ISO-Zertifizierung kann man dem großen Qualitätsanspruch der Kunden gerecht werden. Diese lagern den wichtigen Herstellungsschritt, das Abfüllen in Flaschen, gerne an den Maschinenring aus.

2. Platz: Photovoltaik für die Landwirtschaft

Maschinen- und Betriebshilfering
Braunau & Co KG

3. Platz: Futtermittelbeschaffung nach Trockenheit

Maschinenring Obersteiermark

Silvia und Martin Hosp



Am Samstag, den 04. Oktober 2014 gaben sich Silvia Eugster und Martin Hosp bei schönstem Wetter in der Wallfahrtskirche Maria Bildstein das Ja-Wort. Das buchstäblich neue Zuhause der beiden befindet sich in Schwarzach. Wir gratulieren den beiden recht herzlichen und wünschen auf dem gemeinsamen Lebensweg alles Gute!

Mangold

Vergesenes Gemüse

1 - 2 - 3: Alle wichtigen Informationen über den Mangold auf einen Blick!

1

Woher kommt der eigenartige Name?

Mangold geht auf den altdeutschen Personennamen „Managolt, Managwalt“ (= Herrscher) zurück, abgeleitet von „Mangan“ (= Stärke, Tüchtigkeit) und „waltan“ (= herrschen). Mit dieser Benennung wird der (ehemals) hohe Stellenwert der Pflanze ersichtlich.

Wie wird er kultiviert?

Taugt für jeden Gartenboden in sonniger Lage, gerne auch in salzreicher Erde. Die Vermehrung erfolgt am besten durch Aussaat von April bis Juli.

2

Wohin wird Mangold gepflanzt?

Mangold bietet sich für ein eigenes essbares Blattdeko-Beet an, etwa zusammen mit Pak Choi, Riesen-Gänsefuß, Radichio, Nachtkerze, Basilikum, Perilla und Blut-Ampfer. Günstige Partner im Gemüsegarten sind Basilikum, Bohne, Dicke Bohne, Erbse, Fissole, Gurke, Karotte, Knoblauch, Kohl, Kopfsalat, Mairübe, Rettich, Salat und Zwiebel. Ungünstige Partner hingegen Guter Heinrich, Kartoffel, Mais, Porree, Sellerie und Spinat.

3

Was ist an Mangold besonders?

Pflanzen wie Mangold oder Rote Rübe sind Zier- und Nutzpflanzen in einem. Sie verbessern die Bodenstruktur, indem sie Stoffe an den Boden abgeben, die zusätzliche Poren entstehen lassen und den Boden dadurch speicherfähiger machen. Ihre Erscheinung schmückt Gärten und Speisen. Die Blattstiele zieren von Mai bis nach den ersten Frösten das Gartenbeet. Weiße Sorten ertragen Minus-Temperaturen bis zu -10° C, rote und gelbe Sorten bis zu -4° C.



Praktische Anwendung Nr. 4

Natürliche Eierfärbefarbe

Zum rot färben der Ostereier den Farbsud aus etwa 30 Gramm Roter Rübe in einem Liter Wasser zehn Minuten kochen lassen und dann abseihen. Anschließend die Eier zehn Minuten im Farbsud kochen.



Klaunen- pflegekurs

Am 4. und 5. Dezember wurde seit längerem wieder ein Klauenpflegekurs vom Maschinenring Bregenzerwald organisiert und in Langenegg veranstaltet. Der Referent Tierarzt Dr Stefan Stöckler aus Hittisau führte die sehr interessierten Kursteilnehmer in diesen beiden Tagen in leicht verständlicher Art und Weise in Theorie und Praxis in die funktionelle Klauenpflege ein.



Die Anatomie der Klaue, die funktionelle Klauenpflege, Klauenkrankheiten und deren Therapie, Grundlagen des Kuh-Komforts in Bezug auf Klauenkrankheiten und Gliedmaßengesundheit als Indikator für Haltungsprobleme waren die Kernthemen des Kurses. Einflussfaktoren auf die Klauengesundheit sind unter anderem die Fütterung, Genetik, Liegeflächen, Laufflächen, Abwehrkräfte, Stallhygiene und natürlich die Klauenpflege. Vom Tierhalter wird ein hohes Maß an Verständnis zwischen den Zusammenhängen Fütterung – Stoffwechsel – Leistung gefordert. Fehler, die zB in den Bereichen Fütterung, Haltung, Zuchtwahl, Klauenpflege und so weiter gemacht werden, rächen sich meistens mit Lahmheiten des Rindes. Dadurch entstehen, verursacht durch starke Schmerzen bei der Kuh, nicht unerhebliche Kosten, wirtschaftliche Verluste durch verminderte Milchleistung bis hin zum Verlust der Kuh.

Die Kursteilnehmer konnten ihr bereits vorhandenes Vorwissen in diesen beiden Tagen vertiefen. Am Schluss des Kurses wurden die Teilnehmer vom Referenten ermuntert und aufgefordert, die funktionelle Klauenpflege soweit als möglich selber in die Hand zu nehmen und das erworbene Wissen, unterstützt von vielen nützlichen Tipps, daheim möglichst bald in die Tat umzusetzen.

Norbert Metzler aus dem Maschinenring ausgeschieden

Wie teilweise schon bekannt, ist unser Mitarbeiter Norbert Metzler aus dem Unternehmen Maschinenring auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Norbert ist im April 2007 in die Dienste des Maschinenringes eingetreten.

Er war im Bereich MR-Personal für die Betreuung der Kunden und Dienstnehmer sowie für die Abwicklung der gesamten dazugehörigen administrativen Tätigkeiten zuständig. Ebenso war er auch teilweise im Bereich MR-Service, hauptsächlich im Geschäftsfeld Winterdienst, tätig. Der Vorstand und die Geschäftsführung des Maschinenring Bregenzerwald bedanken sich bei



Norbert an dieser Stelle nochmals recht herzlich für seine geleisteten Dienste und wünschen ihm privat und beruflich weiterhin alles Gute.

Grünlandtreff in Braz

Bei herrlichem Herbstwetter fand der zweite Grünlandtreff des Maschinenring Oberland in Braz statt. Thema an diesem Vormittag waren die „Herbstarbeiten auf dem Grünland“.

Herr DI Jakob Behmann informierte alle Interessierten und Mitglieder ausführlich über Düngung, Mulchen, Unkrautbekämpfung und Einwinterung des Grünlandbestandes. Interessant ist, dass bei später Mist- und Gülleausbringung die Nährstoffe bis zum Frühjahr im Boden bleiben. Einwintern soll der Grünlandbestand bei einer Höhe von ca 8 cm. Zu hohe Grasbestände sind nicht ideal, da sie den Wühlmäusen gute Wachstumsbe-



dingungen bieten. Der Ampfer kann im Herbst ebenfalls noch gut bekämpft werden.

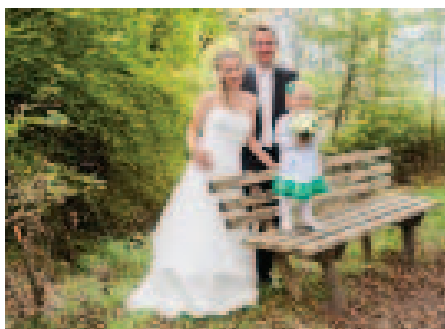
Die intensive Diskussion der Teilnehmer zeigte, dass die Bearbeitung des

Grünlandes sehr vielschichtig und umfangreich ist.

Im Frühjahr 2015 findet der nächste Grünlandtreff statt.

Spaltenmixer zum ausleihen

Ein Maschinenring-Mitglied im Oberland hat einen neuen Spaltenmixer angeschafft. Auf Anfrage beim Maschinenring kann das Gerät ausgeliehen werden. Spaltenbodenmischer Typ TORRO KR 100-15 Mixerschwertlänge 100 cm Doppelschwenkeinrichtung Wasserzufuhr Preis nach Vereinbarung Infos und Anfragen beim Maschinenring Oberland T 05/90 60 804



Ulrike und Michael Gaßner

Am 10. Oktober 2014 gaben sich Ulrike Sinnstein und Michael Gaßner in Thüringen im Vonblon-Haus vor dem Standesbeamten Richard Nigsch das Ja-Wort. Vor Pater Pater Christoph bekräftigten sie dieses „JA“ in der Probstei St Gerold am selben Tag. Neben vielen Gästen war auch Töchterchen Mia bei den Feierlichkeiten dabei. Das gemeinsame Heim des Paares befindet sich in St Gerold.



Mein Maschinenring: neue Zeitung für alle Mitarbeiter

So lautet der Titel der Mitarbeiterzeitung. Erstmals in der 17-jährigen Geschichte des Maschinenrings gab es heuer eine Mitarbeiterzeitung. Mehr als 5.000 Exemplare wurden zu den Mitarbeitern nach Hause verschickt. Falls auch du ein Exemplar möchtest, schicke ein Email an: mein@maschinenring.at



„Hock“ in Möggers

Der Maschinenring Unterland konnte bis Oktober diesen Jahres den Umsatz im Bereich Maschinenring Personal um 6 Prozent zum Vorjahr steigern. Diese Zunahme ist nur mit einer guten Belegschaft möglich. Unsere Mitarbeiter stammen hauptsächlich aus der Landwirtschaft und der ländlichen Bevölkerung.



Derzeit werden beim MR-Unterland über 60 Dienstnehmer beschäftigt, denen das MR-Team die bestmögliche Betreuung zukommen lässt. Seitens des Maschinenringes ist es uns wichtig, dass es einerseits eine korrekte Abrechnung und andererseits eine menschliche Beziehung zu den Mitarbeitern gibt.

Viele Menschen haben eine Abneigung gegenüber Personalleasing-Firmen, da über einige Mitbewerber im Umgang mit den Mitarbeitern negativ in den Medien berichtet wurde. Dem Maschinenring ist es ein Anliegen, eine langfristige Beziehung zu den Mitarbeiter aufzubauen und zu pflegen. Deshalb wurde auch heuer wieder ein Hock im Riedstüble in Möggers veranstaltet. Vor dem Hock gab es noch einen Ausflug zum Skywalk in Scheidegg, von wo aus man einen traumhaften Blick über Möggers hat.

Gelungener Ausflug zum Oktoberfest

Der Mitgliederausflug des Maschinenring Unterland fand am 22. September 2014 mit zahlreichen Teilnehmern statt. Das Ziel war das Münchner Oktoberfest auf der „Wiesn“. Der Busfahrer kutscherte uns gekonnt zum Festgelände und so waren alle Teilnehmer pünktlich zum Start des Oktoberfestes auf dem Festgelände. Der Publikumsansturm war für Montag enorm. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass dies ein gelungener Ausflug war!



Apfel- brot

Zutaten (4 Portionen):

70 dag geraspelte Äpfel
20 dag Feigen
12 dag Dörpfrauben
20 dag Rosinen
20 dag Walnüsse
20 dag Zucker
1 EL Kakao
½ Pkg Lebkuchengewürz

45 dag Mehl
1 Pkg Packpulver
1 Prise Salz
Saft einer Zitrone

Zubereitung

Feigen, Rosinen und Nüsse zerkleinern. Äpfel schälen und grob raspeln. Alle Zutaten außer dem Mehl, Packpulver, Salz und Zitronensaft vermischen und 24 Stunden ziehen lassen. Danach das Mehl, Packpulver, Salz und Zitronensaft dazugeben, vermengen und anschließend entweder zu kleinen Laibchen formen oder in einer Kastenform - mit Butter und Brösel vorbereitet - backen. Bei 180 Grad bei Ober- und Unterhitze ca. eine Stunde backen. Das Brot auskühlen lassen und nach Belieben verpacken. Das Apfelbrot bleibt über mehrere Wochen saftig und frisch. Am besten schmeckt es in Scheiben geschnitten und mit Butter bestrichen. Es ist eine ideale Verwertung von Äpfeln, die im Dezember langsam runzlig werden. In Cellophan Papier verpackt ist es ein schönes Mitbringsel.

Dein Partner in der Landwirtschaft von der Saat bis zur Ernte



- Bodenbearbeitung
- Saat und Maisstrei-
fenfrässaar
- Pflanzenschutz
- Getreide dreschen
- Ladewagen und
Silagetransporte
- Gülle und Mist
ausbringen
- Grosspackenpresse
und Stockpressen
- Mähen und Schwaden
- Selbstfahrhäcksler für
Gras und Mais
- Radlader –Telelader
- Winterdienst

Nachbaur Bruno

IHR SPEZIALIST FÜR SAAT UND ERNTE

A-6833 Klaus | Martinsbrunnen 8
Handy +43 (0)664 338 22 15
e-mail: office@lohnunternehmen.at
www.lohnunternehmen.at

Sicher unterwegs mit Traktor und Anhänger

Samstag: 07. März 2015 oder 21. März 2015; jeweils von 8:30 - 17:00 Uhr, Fahrsicherheitszentrum Röthis

Praktischer Teil: Hindernissen ausweichen, Übung einer Notbremsung, Umgang mit neuer Fahrzeugtechnik, Ladegut sicher transportieren

Theoretischer Teil: Fahrphysik von landwirtschaftlichen Fahrzeugen. Zwei Traktoren stehen zur Verfügung, eigener Traktor kann mitgebracht werden.

Nebentätigkeiten aus steuer- und sozialrechtlicher Sicht

Mittwoch, 18. März 2015 von 9:00 - 11:30 Uhr, BSBZ Hohenems
Die Auswirkungen von land- und forstwirtschaftlichen Nebentätigkeiten werden erläutert. Informiert wird auch über die beitragsrechtliche Seite und versicherungs- sowie melderechtliche Aspekte.

Holzausformung, -messung, -sortierung und -verkauf

Freitag, 20. März 2015 von 14:00 - 17:00 Uhr, Forsthof Hohenems
Wie gestalte ich den Verkauf optimal? Richtige Ausformung, Sortimente, Güte- und Stärkeklassen, Verkaufsorganisation und vieles mehr wird in der praxisorientierten Veranstaltung behandelt.

Infos gibt's beim LFI Vorarlberg: www.lfi.at, T 05574/400-191

klein-INSERATE

Bienenkästen mit viel Zubehör zu verschenken // T 05523/63708

Verkaufe Schäfer **Hoflader** 20 bis 61 PS mit und ohne Kabine- oder Teleskopausschub (Neu u gebraucht); div **Wechselpritschen** mit oder ohne Hänger; **Gebläserohre**, dm 25 - 30 cm, gebr; Alfa Laval **Schubstangenentmischungsanlage**, Hydraulikaggregat; **Lagerregale** gebr; **Anbauspritze** Hardi 600 l gebr; Alö **Frontladerschaukel** 1,80 m mit Euro-Aufnahme; **Frontballastgewichte**/Stahlbeton 400/600/650/750/1050/1450 kg bis 2500 kg; **Dieseltankstelle** mobil 450 l; **Zwillingsskomplettäder** 2 Stk 320/90R32 Continal und 340/85R48; **Komplett-rad** 445/60-22,5; Reifen lose 600/70R30; div **Traktor- u Anhängerreifen** neu u gebr mit und ohne Felgen; **Tränkebecken** (Quelle, Alfa Laval, ua); **Ballentransportwagen** 7 bis 11 m Länge; **2 u 3-Achser** NEU und gebr; **Kroko-Weidemannaufnahme**; **Steyr 8080** Hinterrad mit Hydrac Frontlader BJ 1980; **Tieflader** 3-Achs mit hydr Laderampen; div **Kipper** 6 - 23 t Tandem; Schäfer-/Thaler-aufnahme; Göweil **Quader-Rundballenzange** BJ 2005; Reform **Gitterräder**, dm 95 cm, Breite 30 cm, 2 Stk; Steyr **Traktor** 760 Hinterrad; Güllefass Geba 4000 l; **Kreiselege** Amazone KE303 spezial, BJ 2006 bis 140 PS; **Schneepflüge** NEU u gebraucht, alle Größen; **Teleskopklader** NEU u gebraucht ab 15.900 Euro; **Dreiseiten-Kipper** NEU u gebraucht 5 - 23 t; Grunderco **Dosiergerät** für Welger Presse, BJ 2013; Kaweco **Silberwagen** mit Dosierwalzen 20 m³; Krone **Kreiselheuer** KWT 8.82/8, BJ 2010; **Kramer Allrad** 750, BJ 2008 mit Vierradlenkung; **Forstseilwinde** 1.100 Euro für Traktor-anbau // T 05522/37747

Förderung für bodennahe Ausbringung von flüssigen Wirtschaftsdüngern und Biogasgülle

Im ÖPUL 2015 ist, vorbehaltlich der Genehmigung in Brüssel, eine Prämie von bis zu 1,20 Euro pro m³ bodennah ausgebrachtem flüssigem Wirtschaftsdünger vorgesehen.

Als flüssig gelten

Gülle, Jauche, Biogasgülle (Ausgangsmaterial, welches nicht unter das Bundesabfallwirtschaftsgesetz fällt).

Voraussetzungen

Mindestens 50 Prozent des am Betrieb ausgebrachten flüssigen Wirtschaftsdüngers muss mit Geräten ausgebracht werden, die den Dünger unmittelbar auf oder in den Boden ablegen. Das sind zB Schleppschlauchverteiler, Schleppschuhverteiler, Gülleinjektoren.

Wird die Gülle durch ein nicht im Eigentum des Betriebes befindlichen Gerätes ausgebracht, so muss dies durch eine Rechnung oder etwas Gleichwertiges belegt werden.

Über die ausgebrachte Menge an flüssigem Dünger und über die gedüngten Flächen sind Aufzeichnungen zu führen. Dies gilt auch für Abgabe/Zukauf an/von Dritten.

Die Prämie (Schleppschlauch 1,00 Euro je m³ und Gülleinjektor 1,20 Euro je m³) wird maximal für 30 m³ pro ha düngungswürdiger Fläche gewährt.

**Raiffeisen
Meine Bank**



**Wenn's um die Region geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Die Raiffeisenbanken ermöglichen viele Initiativen, die unsere Region aktiv mitgestalten – auch dieser Vereinigung gehört unsere Unterstützung. Denn Visionen in die Tat umzusetzen, braucht gute Ideen, Menschen, die anpacken, und einen sicheren finanziellen Boden. Gemeinsam kommen wir weiter.
www.raiba.at



Betrieb Werner Gabriel, Göfis

Massey Ferguson 7480 Dyna VT
10 Jahre, bereits über 17.000 Bstd
mit dem ersten Triebssatz!
mit dem ersten Motor!

Reparaturen in 17.000 Bstd:

1 Dieselförderpumpe und 1 Achs -
schenkellager neben den Service -
intervallen. Auf meinem Betrieb
laufen neben andern Fabrikaten
noch weitere 4 MF Traktoren, denen

ich besondere Standfestigkeit bestätigen kann. Massey Ferguson ist und bleibt für mich immer ein Thema!



Betrieb Edmund Schnetzer, Bludesch:

Der Betrieb Simone und Edmund
Schnetzer setzt bereits seit etlichen
Jahren auf Traktoren der Marke
Massey Ferguson. So war es nur
logisch, daß bei der anstehenden
Neuanschaffung auf diese bewährte
Traktorenmarke gesetzt wurde.

„Dies ist bereits der 4.te MF auf
meinem Betrieb, keine Reparaturen,

der Topservice der BayWaLamag|Technik, die große Wertbeständigkeit sowie die Toptechnik dieser neuen
Traktorenbaureihe 5600 waren entscheidend für den Kauf eines neuen MF Traktors“ so Edmund Schnetzer.



Lohnunternehmen Elsensohn Manfred, St. Anton:

Sein Umstieg auf einen neuen Massey
Ferguson, einen 7618 DVT Exclusive
war die richtige Entscheidung, hat er
doch seit der Neuanschaffung vor 15
Monaten bereits über 2500 Bstd auf
seinem Zähler. „Diese neuen Massey
Ferguson Traktoren sind zwar nicht
mehr die billigsten Traktoren, jedoch
für mich als Lohnunternehmer zählt

die Zuverlässigkeit, der Service aber auch die Toptechnik gepaart mit dem tollen Kabinenkomfort des MF
Traktors, denn dieser MF der 7600er Baureihe lässt keine Wünsche mehr offen“ so Elsensohn Manfred.

Massey Ferguson Traktoren
der Baureihen 5600, 6600 und 7600
zu Topfinanzierungskonditionen
mit Fixzinssatz bis zu 7 Jahre!

